

# Amts & Intelligenzblatt

Ercheint wöchentlich  
2mal, und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr.,  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 34 fr.

für den  
**Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Einrückungs-Gebühr:  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 2 Kreuzer.

**No 72.**

**Dreißigster Jahrgang.**

**Mittwoch den 8. September 1869**

## Ämliche und Privat-Anzeigen.

**Waiblingen.** Die Gemeindebehörden, welche die verfallenen Monatsraten der Staatssteuer an die Oberamtspflege noch nicht abgeliefert haben, werden aufgefordert, längstens binnen 6 Tagen die Ablieferung auszuführen.  
Den 3. Sept. 1869. R. Oberamt.  
**Säberlen.**

**Waiblingen.** Kaufmann August Vinz in Winnenden, Firma C. F. Vinz ist heute als Bezirksagent der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.  
Den 3. September 1869. R. Oberamt.  
**Säberlen.**

### Schorndorf.

### Markt-Concessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Schorndorf hat gebeten, ihr die Abhaltung der durch Regierungs-Dekret vom 25. Oktober 1861 auf 5 Jahre concessionirten 3 Holzmärkte in der bisherigen Weise je an den — den Jahrmärkten in den Monaten März u. November und am Pfingstdienstag zunächst vorausgehenden Donnerstagen auch fernerhin und ohne eine Zeitbestimmung zu gestatten. Etwaige Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuches sind binnen **f ü n f z e h n T a g e n** bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen.  
Den 2. September 1869. R. Oberamt.  
**Bais.**

### Schorndorf.

## Veraccordirung von Bauarbeiten.



Höherem Auftrag gemäß sind die mit Herstellung einer Bodenwaage auf der Station Winterbach verbundenen Arbeiten im Wege schriftlicher Submission zu vergeben; es betragen:

die Grab- und Erdarbeiten	99 fl. 52 fr.
" Maurer und Steinhauerarbeiten	430 fl. 51 fr.
" Pflasterarbeit	40 fl. 6 fr.
" Zimmerarbeiten	162 fl. 1 fr.
" Glaserarbeit	3 fl. 33 fr.
" Schieferdeckerarbeit	25 fl. 12 fr.
" Schlofferarbeit	4 fl. 54 fr.
" Anstricharbeit	11 fl. 40 fr.

Schriftliche und versiegelte Offerte mit Angabe der Abgebote in Prozenten sind bis zum 15. d. M. der unterzeichneten Stelle portofrei einzuliefern.

Pläne, Voranschlag und Accordsbedingungen können auf dem hiesigen Bauamtsbureau eingesehen werden.  
Schorndorf, den 6. September 1869.

R. Betriebsbauamt.

## Zimmerarbeit-Accord.

An der Neckarbrücke zwischen Neckargröningen und Neckarrems ist ein Theil des Dielenbelags zu erneuern, wofür der Kostenvoranschlag — 134 fl. 52 fr. berechnet.

Diese Arbeit wird am Samstag den 11. September 1869 Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause zu Neckargröningen in öffentlicher Abstreichs-Verhandlung veraccordirt, wozu tüchtige Zimmermeister eingeladen werden.

R. Straßenbau-Inspection.  
**Döring.**

Am Freitag den 10. Sept. 1869 Vormittags 11 Uhr werden vom Kameralamt

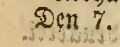
## 3 brauchbare Oefen

worunter 1 Oualofen im Aufstreich verkauft.

Waiblingen.

### Wagen-Verkauf.

Am nächsten Samstag Vormittags 8 Uhr wird auf dem Rathhause ein einspänniger vollständiger Pferdewagen sammt Zugehör und mit 2 paar Leitern verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.



Den 7. September 1869.

Stadtschultheissenamt.

Waiblingen.

Louise Charlotte Sommer von hier wandert nach Bayern aus. Etwaige Ansprüche sind binnen 15 Tagen anzumelden, da sie keinen Bürgen stellen kann.  
Den 7. Sept. 1869.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Eine freundliche Wohnung ist bis nächst Martini zu vermieten. Wo, — sagt die Redaction.

R. Hofkameralamt Waiblingen.

### Accord über die Lieferung von Weiden.

Die unterz. Stelle bedarf zur Aufbereitung von Weiden  
im hofk. Revier Stetten 50,000  
" " Winnenden 10,000  
zusammen 60,000 Stück

6' lange Weiden, welche im kommenden Spätjahre zu liefern sind.

Ueber die Lieferung dieser Quantitäten wird ein Abstreichsaccord vorgenommen und zwar für das Revier Stetten am Dienstag den 14. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr im Gasthof zum Lamm daselbst, für das Revier Winnenden am Mittwoch den 15. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr im Gasthof zum Hirsch daselbst. Waiblingen, den 6. Septbr. 1869.

R. Hofcameralamt.

Gusmann.

Waiblingen.

## Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen



Johannes Winkler, Weingärtner von hier wird die vorhandene

Fahrniß am 10ten und 11ten d. Mts. je von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, und zwar:

**Freitag den 10. September** Kleider, Bettgewand, sehr viele Leinwand, Küchengerath und allerlei Hausrath;

**Samstag den 11. September** Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, etwas Brennholz, 2 Eimer Most und weiterer gemeiner Hausrath.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 3. Sept. 1869.

R. Gerichts-Notariat.

C. F. Kerler.

Turn-Verein



Waiblingen.

Bei der in letzter Monatsversammlung stattgehabten Ziehung wurden gezogen

**Nr. 33 — 74 — 88 — 89.**

Zugleich diene den Mitgliedern zur Nachricht, daß das **Sauturnfest** in **Eslingen** am Sonntag den 19. ds. stattfindet, die Theilnehmer an demselben haben sich an einem Turnabend beim Turnwart zu melden.

Samstag den 11. ds. Mts. Gesellschaftsabend bei Moser.

Waiblingen, 7. Sept. 1869.

Der Ausschuh.

Waiblingen.

## Baumgut-Versteigerung.

Das im letzten Blatt zum Verkauf ausgeschrieben Baumgut samt dem Obst-ertrag ist zu

**460 fl.**

angekauft und kommt am nächsten Montag Mittag 2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

C. Wahler.

Neustadt.



taufen.

Einen Spännigen und einen Hspännigen Wagen je mit eisernen Achsen hat zu verkaufen. **Carl Klingler,** Kronenwirth.

## Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Beim landwirthschaftlichen Fest in Winnenden am 24. v. M sind folgende Preise zur Vertheilung gekommen:

A., für Zuchtstuten:

1. Preis mit 5 fl. 15 kr. an Metzger Schmalzried v. Winnenden  
der 2. Preis mit 5 fl. 15 kr. und der 3. Preis mit 3 fl. 30 kr. kamen nicht zur Vertheilung.

B., für Zuchtfarren:

1. Preis mit 14 fl. an Farrenhalter Döbler von Waiblingen,  
2. " " 10 fl. 30 kr. an Karl Brust v. Bittensfeld.  
3. " " 7 fl. an Nagel v. Deschelbronn.  
4. " " 5 fl. 15 kr. an Farrenhalter Häfner von Neustadt.  
5. " " 3 fl. 30 kr. an die Gemeinde Großheppach.  
6. " " 3 fl. 30 kr. an Bauer von Oppelsbohm.  
Der 7. Preis mit 3 fl. 30 kr. kam nicht zur Vertheilung.

C., für Kälberfarren:

1. Preis mit 7 fl. an Blesing v. Hegnach.  
2. " " 5 fl. 15 kr. an Gohl v. Steinach  
3. " " 3 fl. 30 kr. an die Gemeinde Großheppach.  
4. " " 3 fl. 30 kr. an Häusermann von Leutenbach.  
5. " " 3 fl. 30 kr. an Pfeleiderer von Winnenden.

Ueberdieß kamen noch 6 Nachpreise mit je 3 fl. 30 kr. zur Vertheilung.

D., für Kalbeln:

1. Preis mit 10 fl. 30 kr. an Krautter von Kleinheppach.  
2. " " 8 fl. 45 kr. an Bäcker Dinkel von Winnenden.  
3. " " 7 fl. an Klingler von Hohenader.  
4. " " 5 fl. 15 kr. an Löw v. Hochberg  
5. " " 3 fl. 30 kr. an Lipp von Stei reinach.

Ueberdieß kamen noch 2 Nachpreise mit je 3 fl. 30 kr. zur Vertheilung.

E., für Eber.

1. Preis mit 7 fl. an Stadtmüller Heller in Winnenden.  
2. " " 5 fl. 15 kr. an Ruizenmüller Schwegler.  
3. " " 3 fl. 30 kr. an Diener von Winnenden.

F., für Mutterschweine:

1 Preis mit 7 fl. an Pfähler von Winnenden.  
2. " " 5 fl. 15 kr. an Michler von Leutenbach.  
3. " " 3 fl. 30 kr. an Wöhrle von Reichenbach.  
4. " " 3 fl. 30 kr. an Unger von Neustadt.

Ueberdieß wurden Reise-Entscheidigungen mit je 1 fl. 45 kr. für 7 nichtprämierte Zuchtfarren ausbezahlt.

Waiblingen, den 3. Sept. 1869.

Der Vereinsvorstand.

Schott.

Waiblingen.  
Unterzeichneter empfiehlt  
reinen Fruchtbranntwein u.  
Weingeist

sowie

**Traubenzucker**  
Prima Qualität.

Fr. Kayser, Conditor.

Neustadt.

Wegen des neuen Kirchthurms und des neuen Glockengeläutes ist am nächsten **Sonntag den 12ten d. Mts.** im Löwen und in der Krone hier

## Kuchen

zu haben, wozu wir unsere werthen Freunde höflichst einladen.

Gruber u. Klingler.

Waiblingen.

Für die Herbst- und Winter-Saison bringe ich das Neueste in

**Filz- u. Seidenhüten**  
in empfehlende Erinnerung.

Christian Luz,

Hutmacher.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft am

**Donnerstag den 9ten Sept.**

Mittags 12 Uhr

für Christian Wacker 2 milchgebende Saissen, im Rekenbach etwas Welschkorn, Angerfen und Dehmd im Aufstreich gegen baare Bezahlung.

Gisele, Wartenmacher.

Waiblingen.

Der Kartoffel-Ertrag von 1 Viertel 30 Ruthen am Kemser Weg wird am nächsten

**Donnerstag den 9. Septbr.**

Morgens 8 Uhr auf dem Platz verkauft. Liebhaber versammeln sich beim Gasthaus zum Dösen.

Waiblingen.

Ich habe mein Haus um 1900 fl. verkauft, es kommt nächsten Montag den 13. Sept. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Gottlieb Eckstein,

Wagner.

Waiblingen.

Wer schönes

## Schweizer-Obst

kaufen will, den Centner zu 3 fl. 6 kr., wolle sich im Laufe dieser Woche bei **Friedr. Merz** melden. Das Obst wird Ende der nächsten Woche ankommen.

Waiblingen. Einen mit Steinfohlenfeuerung eingerichteten ovalen

## Kochofen

im Zimmer heizbar hat zu verkaufen **Imm. Scheffel.**

**Ziehung am 21. September.**

**Waibinger Loose**

a 18 kr. pr. Stück empfiehlt

Carl Steinlen

und die N. F. Buch'sche Buchdruckerei.

Waiblingen.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Ich mache hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als

**Uhrmacher**

niedergelassen habe, und bei mir alle Sorten Taschenuhren, Zimmeruhren u. s. w. zu haben sind.

Auch empfehle ich mich zur Reparatur von allen Gattungen von Uhren, besonders auch von Thurmuhren, und sichere reelle Bedienung und die billigsten Preise zu.

Hochachtungsvoll

**Matthias Klöpfer,**

Uhrmacher,

wohnhaft bei Herrn Väder Baun am Weinstiner Thor.

**Liebig's Fleisch-Extract  
aus Fray-Bentos (Süd-Amerika)**

Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

**Große Ersparniß für Haushaltungen.**

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe. zu  $\frac{1}{3}$  des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saugen, Gemüsen &c.

Stärkung für Schwache und Kranke.

**Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867  
u. Havre Ausstellung 1868.**

**Detail-Preise für ganz Deutschland:**

1 engl. Pfd. Topf  $\frac{1}{2}$  engl. Pfd.-Topf  $\frac{1}{4}$  engl. Pfd.-Topf  $\frac{1}{8}$  engl. Pfd.-Topf  
a fl. 5. 33 fr. a fl. 2. 54 fr. a fl. 1. 36. a fl. —. 54 Krz.

**Warnung.**

Um den Consumenten vor Täuschung und Mißbräuchen sicher zu stellen, daß man ihm statt des ächten Liebig'schen Fleisch-Extracts, nicht anderes Extract unterschiebe, befindet sich auf allen Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer als Bürgschaft für die Reinheit, Aechtheit und Güte des Liebig's Fleisch-Extract.

Nur wenn der Käufer auf diese Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte ächte Liebig's Fleisch-Extract zu empfangen.

*J. Liebig**M. von Pettenkofer*

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

**Tagesneuigkeiten.**

**Stuttgart, 3. Septbr.** Heute Nachmittag 3 Uhr wurde Gemeinderath Single beerdigt. Dem reich mit Blumenkränzen, der wohl errungenen Palme und einem von der Centralstelle für die Landwirtschaft gesendeten Lorbeerkranz geschmückten Sarge folgten zahlreiche Weingärtner von hier, Gablenberg und Häsloch, die Mitglieder der kürgerlichen Collegien, Präsidant v. Steinbeis, Director r. Oepel, Oberregierungsath von Eilber, Obergerungsath, St. btdirektor Wolff, Regierungsath v. Reinhardt, die städtischen Beamten, der Inspector Mühlhäuser der Weinbauschule in Weinsberg und die sämtlichen Zöglinge dieser Anstalt, Deputationen der Weingärtnervereine von Heilbronn, Tutlingen und Fellbach und zahlreiche Einwohner unserer Stadt. Am Eingange in den Gottesacker empfing den Sarg die Metallharmonie mit dem Beethoven'schen Trauermarsch, am Grabe sang der Weingärtnergesangsverein Urbanus, dessen Mitglied der Verstorbene war. Die ergreifende, die aufopfernde Thätigkeit des Verewigten als Gatte, Vater und Bürger anerkennende Grabrede hielt Oberhofprediger Prälat v. Gerock. Nach ihm sprach noch Weingärtner Weckler aus Neutlingen, einen vom dortigen Weingärtnerverein gesendeten Lorbeerkranz auf das Grab niederlegend, einige Worte der wärmsten Anerkennung der Verdienste

**Glück auf!**

Das Spiel der Mailänder  
10 freß. Loose ist von der  
Königl. Württembergischen  
Regierung gesetzlich gestattet.

Am 15. September d. J.  
beginnt von Neuem die überaus  
großartige mit den namhaftesten  
Treffern, als

250,000, 150,000, 100,000,  
50,000, 40,000, 25,000,  
2 à 20,000, 3 a 15,000,  
3 a 12,000, 3 a 11,000,  
3 a 10,000, 4 a 8000, 5 a  
6000, 11 a 5000, 4000,  
131 a 2000, 6 a 1200, 156 a  
1000, 206 a 500, 6 a 300,  
272 a 200, 24500 Gewinne  
von 110, 100 &c. &c. ausge-  
stattete und in der nahezu an  
**4 Millionen**

zur Auszahlung gelangende  
**Capitalien-Verloosung,**  
in welcher nur Gewinne gezogen  
werden.

Gegen Einsendung von  
**3 $\frac{1}{2}$  Gulden oder 1 $\frac{3}{4}$   
Gulden oder 52 $\frac{1}{2}$  fr.**

am bequemsten durch die jetzt  
üblichen Postkarten oder gegen  
Postvorschuß, versende ich  
die mit obiger Glücks-Devise ver-  
sehenen Staats-Original-  
Loose (keine verbotene Promessen)  
prompt und verschwiegen selbst  
nach weitester Entfernung.  
Gewinnelder wie aut-  
liche Ziehungslisten erfolgen  
sodort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst ver-  
trauensvoll zu wenden an das  
vom Glück besonders bevorzugte  
Bankhaus von

**Siegmond Heckscher  
in Hamburg.**

des Verschiedenen um unsern vaterländischen Weinbau, ver-  
sichernd, daß am Fuße der Acheln der Name Christian Single  
in immerwährendem dankbarem Andenken bleiben würde. Ein  
weiterer Gesang beschloß die Trauerfeier für einen unserer  
hervorragendsten Mitbürger.

— Zu der Mittheilung über die auf den 25. d. M. fallende  
50jährige Feier der Verleihung der Verfassung kann ich Ihnen  
aus bester Quelle bemerklich machen, daß bis jetzt darüber nur  
so viel feststeht, daß am darauf folgenden Sonntag den 26.  
d. M. eine kirchliche Feier stattfindet und daß namentlich an  
diesem Tage ein feierlicher Gottsdienst in der hiesigen Schloß-  
kirche gehalten werden soll.

Der Kirchentag und der Congreß der Innern Mission sind  
zu Ende, wogegen die Ausstellung des Vereins zur Förderung  
der christlichen Kunst in der evangelischen Kirche noch bis nach  
dem Volksfeste, also den ganzen Monat September geöffnet  
bleiben wird.

**Besigheim, 3. Septbr.** Heute Abend ertönte sich ein  
25jähriger Mann im Ortsarrest, wo er eine vom Gemein-  
rath wegen Ungehorsams ihm zuerkannte 24stündige Arrest-  
strafe erleiden sollte. Derselbe war erst seit 1 Jahr verhei-  
rathet, hatte stets viel Durst, und da er des Guten öfters zu  
viel genoß, that er nicht, was gut war, weshalb er auch

manchmal mit der Polizei und dem Gerichte Bekanntschaft machte, welche Behörden diesen Kunden schwerlich vermissen werden. (N.-B.)

**Nürtingen**, 31. Aug. So eben läuft die erschütternde Nachricht durch unsere Stadt, daß der allgemein verehrte langjährige (seit 1843) Vorstand des hiesigen Schullehrerseminars, Oberschulrath Dr. Eisenlohr, überraschend schnell verschieden ist. Er hatte eine Erholungsreise in die Schweiz angetreten und wurde am letzten Sonntag in Zürich — im Kreise einiger Kinder — von einem Hirn Schlag getroffen. Das Seminar verliert in ihm einen tüchtigen bewährten Führer, das Volksschulwesen einen kräftigen Förderer, die Volksschullehrer einen treuen „Vater.“ Sein Andenken wird dem gesammten Volksschullehrerstand unseres Landes, besonders den 800 Zöglingen, die er bildete, theuer sein. (St.-A.)

— Eine heitere Episode ereignete sich vor Kurzem bei einem Begräbniß in dem polnischen Dörfchen Rydzow in Preussisch-Schlesien. Es lebte dajelbst ein greises Ehepaar ruhig und zufrieden im Ausgedinge. Vor 20 Jahren schon hatte der vorsorgliche Philemon für sich und seine geliebte Baucis Särge angeschafft. Aber Jahr für Jahr verging und Keines von Beiden wollte sterben. Die beiden Särge nahmen einen beträchtlichen Theil der nicht allzu großen Behausung in Anspruch; die geschäftliche Hausfrau benützte sie also als „frische und gedörrte Obstkammer.“ Endlich im Mai d. J. starb der Mann; eilig packte die trauernde junge Wittwe „alle Vorräthe in den einen der Särge, ihren eigenen, und legte weinend ihren theuren Ehemann in den andern. Feierlich, unter Glockengeläute und Musikbegleitung, unter Wehklagen und Thränen wurde der „Selige“ von vier kräftigen Burschen hinausgetragen, der Herr Pfarrer rühmte die Rechtschaffenheit des stillen alten Mannes, den man eben dem Schoos der Erde anvertraut und hocherbaut eilten die Leidtragenden zum Leichenschmaus. Auch dieser ist vorüber, und die trauernde Wittwe eilte in ihre Schlafkammer, um aus dem bewußten Vorrathsfarge etwas gedörrtes Obst zu holen und ihren Enkelchen mit auf den Weg zu geben. Aber, o Schrecken! Statt Birnen und Zwetschgen findet sie bloß die kalte Leiche ihres Mannes. Die vier Träger hatten den schwereren der beiden Särge für den richtigen gehalten und hinausgetragen. Am folgenden Tag wurde der Birnenjarg wieder ausgegraben und der gute Alte in aller Form wiederum begraben. Wie schwer es den Mitwirkenden geworden, bei diesem zweiten Acte ihre Heiterkeit zu zügeln, kann man sich denken.

### Die Stille Weltmeer-Eisenbahn.

Am 11. Mai 1869 ist ein Unternehmen vollendet worden, welches an Großartigkeit Alles hinter sich läßt, was der menschliche Scharfsinn und Kunstfleiß je in alter und neuer Zeit geschaffen hat. Es ist die große Eisenbahn, welche die Ufer des Missouri mit den Küsten des Stillen Oceans verbindet und von Omaha im Staate Nebraska bis nach Sacramento-City reicht. Wir glauben die Schwierigkeiten und den Umfang dieses Unternehmens genügsam angedeutet zu haben, wenn wir der Thatfache gedenken, daß diese Eisenbahnlinie eine Gesammtlänge von 1725 englischen oder 375 geograph. Meilen hat und über ein Terrain führt, das die Hindernisse zu Hunderten zählt, denn sie übersleigt verschiedene Gebirgskämme, deren Meereshöhe diejenige unserer sämtlichen Alpenpässe überrifft. Beinahe die ganze Erstreckung der Bahn führt durch reine Wildnisse, durch ein im völligen Naturzustande liegendes Gelände von Urwäldern, Steppen, Gebirgsschluchten und dergl., die seither kaum der Fuß des nomadischen Indianers betrat. Alle einzelnen Theile der Bahn mit Ausnahme von Holz und Stein mußten auf der Bahn selbst an Ort und Stelle gebracht werden, und es gehörte der ganze Unternehmungsgeist, die Ausdauer und praktische Geschicklichkeit der Amerikaner dazu, um diesen kolossalen Bau in der überraschend kurzen Zeit von wenigen Jahren herzustellen und die Hindernisse und Schwierigkeiten desselben zu überwinden. Wer da weiß, welche Mühe und Arbeit schon ein Eisenbahnbau in einem besiedelten Lande kostet, der mag ermessen, was es heißt, inmitten der Wildniß und fern von allen Centralpunkten der für die Eisenbahn arbeitenden industriellen Etablissements eine

Bahn von solcher Länge zu bauen, dabei mit allem Ungemach der Witterung, mit dem Widerstand der Natur und mit räuberischen Indianerhorden zu kämpfen, welche schon vom Beginn der Vermessung der Bahnlinie bis zur gänzlichen Vollendung des Baues die Feldmesser und Ingenieure, die Bahnarbeiter, ja sogar noch die cursirenden Züge angriffen und den weißen Mann mit seinem neuen Verkehrsmittel von den Jagdgründen ihrer Väter abzuhalten bemüht waren!

Diese größte Hauptbahn der der ganzen Welt war schon vor dem Kriege projektirt und ihre Errichtung durch Zusammentritt einer Aktiengesellschaft gesichert worden. Der Ausbruch des Kriegs verhinderte aber die Ausführung; allein kaum war der Friede wieder hergestellt, so wurde das Projekt wieder aufgenommen. Diese Eisenbahn ist von einer unberechenbaren Bedeutung für die ganze Menschheit, ein Ding der Nothwendigkeit für die Vereinigten Staaten, deren einzelne Staaten und Territorien dadurch in eine direktere, raschere Verbindung kommen, und das der Kultur und der Besiedelung ein neues Gebiet erschließt, welches an Flächenraum dem ganzen kontinentalen Europa gleichkommt, — ein Gebiet, das nicht bloß die reichsten und fruchtbarsten Ländereien, sondern auch die reichsten mineralischen Schätze des Bodens umschließt und seither nur von den unstäten Nomadenstämme rothhäutiger Indianer durchzogen und unsicher gemacht wurde. Bei der unabsehbaren Ausdehnung der Bahn theilten sich mehrere Gesellschaften in den Bau. Die eine baute von Osten her, von Omaha am Nebraskaflusse, gegen das Gebiet des großen Salzsees hin, in dessen Nähe ein gegebener Punkt zum Zusammenstoßen der beiden Linien vereinbart war; die andere baute von Kalifornien aus und hatte zunächst die schwierigere Aufgabe, die kalifornischen Gebirge, nämlich die Sierra Nevada mit den beiden östlich und westlich davon streichenden Parallelketten, zu überschreiten. Um den Wettstreit der beiden Gesellschaften zu beliben, war ausbedungen, daß derjenigen Gesellschaft, welche zuerst den vereinbarten Punkt erreiche, das Eigenthumsrecht über ein Gebiet von einigen Hundert englischen Quadratmeilen zufallen solle, das der Congreß als Preis und Ermunterung für den Bau zugesagt hatte.

Die Bahn durchläuft von Omaha in der Richtung gegen den Großen Salzsee zunächst das wellenförmige Gelände des Nebrasakastromes und windet sich dann durch die von Süd nach Norden streichenden mehrfachen Ketten der Felsengebirge. Der räumlichen Erstreckung nach war dies der längere Theil, aber dem Vorrage das hier der Strom der Einwanderung in größerer Menge dem Bahnbau nachzog, standen die Nachtheile und Störungen durch die eifersüchtigen Indianerstämme gegenüber, welche gerade hier am erbittertsten gegen den Bau auftraten und bald trotz aller militärischen Bedeckung die Bahnarbeiter überfielen, bald die Bahn zerstörten oder die Bahnzüge angriffen, so daß man durch einen regelmäßigen Feldzug, der beinahe ein Vernichtungskrieg war, gegen dieselben einschreiten mußte. So ist denn die Bahn mit Blut gedüngt worden, denn seit 1865 verging kaum ein Monat, ja oft kann eine Woche, ohne daß man von räuberischen Anfällen auf die Arbeiter und ihre Lager und Stationen, oder von Mord und Brand in den durch die Bahn hervorgerufenen ersten Niederlassungen, von Aufreißen der Schienen und Schwelken, von Anzündung der mühsam hergestellten hölzernen Ueberbrückungen der Schluchten und Flüsse hörte. (Fortf. folgt.)

### Fruchtpreis vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 4. September 1869.

Dinkel pr. Ctr. 4 fl. 3 fr. 3 fl. 23 fr. 3 fl. 9 fr.  
Haber " " 3 fl. 36 fr. 3 fl. 26 fr. 3 fl. — fr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet:

	D i n k e l		H a b e r	
bester	166 Pfd.	6 fl. 43 fr.	178 Pfd.	6 fl. 24 fr.
mittel	158 Pfd.	5 fl. 21 fr.	171 Pfd.	5 fl. 52 fr.
geringster	146 Pfd.	4 fl. 35 fr.	167 Pfd.	5 fl. — fr.

### Verlorenes,

Vorigen Sonntag Abend sind auf dem Bahnhof 2 fl. verloren gegangen, der redliche Finder wolle es gegen Belohnung abgeben bei der Redaktion.